

Thüringer Wald

Landeswegewart Lutz Hähner auf einem seiner Streifzüge rund um den Rennsteig, hier unweit der Eisenacher Wartburg. Infos: www.thueringen-entdecken.de

Bayerischer Wald

Blick vom Gipfel des Großen Falkenstein über die Landschaft des Bayerischen Waldes. Infos: www.ostbayern-tourismus.de

DUELL DER MITTELGEBIRGE

Millionen schätzen den **Bayerischen Wald** und den **Thüringer Rennsteig** gerade auch in Zeiten von Corona als naturnahe Urlaubsziele in der Heimat. SUPERillu-Autor Michael Schoepperl hat Stärken und Schwächen beider Regionen unter die Lupe genommen

Zunächst mal: Zahlen bitte! Aufrund 6000 Quadratkilometern erstreckt sich der Bayerische Wald zwischen Donau, tschechischem Böhmerwald und Österreich im Osten des Freistaats Bayern. Mit gut 1000 Quadratkilometern kann der Thüringer Wald im Vergleich zu dieser „größten Waldlandschaft Mitteleuropas“, die sich mit dem tschechischen Šumava-Forst und dem 1970 gegründeten ältesten Nati-

onalpark Deutschlands, dem Nationalpark Bayerischer Wald, zum „Grünen Dach Europas“ erhebt, auf den ersten Blick nicht mithalten. Aber die beeindruckenden Zahlen der Übernachtungen in 2019 – rund 4,4 Millionen im Thüringer Wald (bei über 27000 Betten) und rund 7,3 Millionen im Bayerischen Wald (bei rund 52000 Betten) – zeigen, dass beide Regionen zur absoluten Spitzengruppe deutscher Urlaubsgebiete gehören. Daher:

Punkt für beide!



Legenden der Region: Karin Roth, Tochter des legendären Suhler Komponisten Herbert Roth – zu Hause im Vessertal

168 Kilometer weit führt der Rennsteig den Wanderer von Hörschel (dort steht dieser Wegweiser) bis Blankenstein

Wie kommt man hin, wie gut ist man vor Ort unterwegs?

Beide Regionen sind für den Individualreisenden über etliche Autobahnen bestens angebunden – in Thüringen u. a. die A4, die A9 und die A73 von Nürnberg nach Suhl, in Bayern u. a. über die A3, die A6 und die in Deggen-dorf endende A92 aus dem Großraum München. ICE-Halts für den Bayerwald-Ausflug sind in Regensburg, Plattling und Passau. Von diesen Orten gibt es mit Bus oder Regionalbahnen, wie der Waldbahn (ab Plattling) und der Ilztalbahn, Verbindungen in die Kernregion (ab Passau Richtung Freyung; verkehrt voraussichtlich wieder ab Pfungsten). In Thüringen fungiert seit 2017 das nahe Erfurt als ICE-Drehkreuz. Im Urlaubsgebiet selbst schaffen lokale Anbieter wie die Thüringerwaldbahn (von Gotha aus Richtung Bad Tabarz, fährt zurzeit planmäßig) oder die Oberweißbacher Berg- und Schwarztalbahn (Corona-bedingt derzeit

mit deutlich weniger Fahrgästen pro Wagen) gute Verbindungen. Das „Bayerwaldticket“ (Strecken/Preise via www.bayerwald-ticket.com), die Igelbusse im Bayerischen Nationalpark (starten voraussichtlich zum 30. Mai wieder) oder das „Rennsteigticket“ im Thüringischen helfen, den Urlaubs-Geldbeutel zu schonen (Strecken/Preise: https://www.bus-bahn-thueringen.de/tourismus_freizeit/rennsteig-ticket).

Punkt für beide!

Wo sind die höchsten Gipfel?

Im Bayerischen Wald zählt man allein über 130 Gipfel jenseits der 1000-Meter-Marke. Höchster Gipfel ist der auch bei Skifahrern sehr populäre Große Arber mit seinen 1456 Metern. Da müssen sich auf Thüringer Seite beispielsweise der Große Beerberg (983 Meter) oder der Schneekopf (978 Meter) ganz klar hinten anstellen.

Punkt für Bayern!



Dem Bayerwald aufs Dach steigen – über den 44 Meter hohen Turm des Baumwipfelpfades in Neuschönau



Die 450 Jahre alte Manufaktur Poschinger in Frauenau gilt unter anderem auch als Top-Adresse für Glassonderanfertigungen in ganz Europa

FOTOS: SUPERillu/Michael Handelsmann (5), Nationalpark Bayerischer Wald/Frank Bietau

Bayern wie Thüringen bieten Mountainbikern spektakuläre Strecken: hier nahe Brotterode im schönen Trusetal



Ein Luchs vor der Linse und zweimal Pichelsteiner im Topf

Wo locken die attraktiveren Wanderpfade?

6 000 Kilometer gut ausgeschliffene Wanderwege erwarten den Gast im Thüringer Wald, noch etliche Kilometer mehr sind's im bayerischen Pendant. Mithin: beidseits gibt's wirklich mehr als genug! Allein schon ein Qualitätswanderweg wie der 660 Kilometer lange „Goldsteig“ zwischen Passau und Marktredwitz (seit 2018 mit Parallelroute in Tschechien) nötigt Respekt ab. Aber es ist dann doch dieser eine Weg, der das Wanderherz in Nah und Fern ganz speziell berührt, der besonders viel an Emotionen und Sehnsüchten freisetzt: Die Rede ist vom „Rennsteig“, jenem

168 Kilometer langen, zum Mythos gewordenen ältesten Weitwanderweg Deutschlands – zwischen Hirschfeld am Werrauf der Selbztbrücke in Blankenstein (alle Etappen via www.rennsteig.de).

Punkt für Thüringen!

Und wo finden Radler ihr Glück?

Kurz gesagt: in beiden Regionen. Und auch hinsichtlich jedes sportlichen Gelüsts. Eher gemütlich radelt's sich durchs thüringische Schwarzatal, etwas mehr Kondition verlangt der Rennsteig-Radweg. In Bayern geht's etwa entlang von Donau oder Ilz beschaulich zu. Beide Mittelgebirge bieten aber auch Mountainbikern so einiges. In Thüringen etwa mit Trails um die Oberweißbacher Bergbahn oder am Silbersattel. Gleiches gilt für die „Trans Bayerwald“, die Sie auf 700 Kilometern zwischen Furth im Wald und Passau mit addierten 17 000 Höhenmetern herausfordert. Weitere Infos via www.trans-bayerwald.de.

Punkt für beide!

Wer liegt kulinarisch vorne?

Wir haben es mit zwei Schlemmerparadiesen zu tun, die es gern deftig mögen: Rostbrätel



Wer's deftig mag und Fleisch auf dem Teller schätzt, findet beide Regionen lecker



Unweit des Lusen, einem Gipfel im Nationalpark Bayerischer Wald, hat uns Rangerin Christine Schopf diesen malerischen Ort gezeigt: die Martinsklause

oder Bratwurst hier, Weißwurst oder Obazda dort. Thüringer Sonntagsklöße sind ein Muss wie der feine Braten. Bayerisches vom Schweinderl ebenso. Ein besonderer Eintopf aus dem Bayerwald sei hier empfohlen: der Pichelsteiner. Ein traditionelles Rezept aus dem Ort Regen gibt's auf den Kulinarikseiten von www.bayerischer-wald.de. Zur Info: In Thüringen durften Gaststätten ab 15. Mai wieder öffnen, in Bayern waren ab 18. die Außenbereiche dran (z. B. Biergärten, bis 20 Uhr), ab 25. Mai folgen die Innenbereiche (bis 22 Uhr).

Punkt für beide!

Wo ist man zum Tiere-Gucken am besten aufgehoben?

Hier wie dort empfehlen sich natürlich geführte Rangertouren. Wobei man z. B. auf die beliebte Wildtiertour im thüringischen Biosphärenreservat Vessertal infolge von Corona noch etwas warten muss. „Mitte Juni“, hofft man dort, geht's wieder los, um Damwild, Reh und Wildkatze aufzuspüren. Die „Falknerei am Rennsteig“ in Winterstein hingegen, wo Lisa Schubach und Uhu Paul (S. 24) zu Hause sind, zeigt ihre Flugschauen bereits seit 28. April wieder (Di.-So., 15 Uhr, Erw. 8 Euro). Das Tierfreigelände



Einen Luchs auf diese Distanz? Dafür gibt es das Tierfreigehege im Nationalpark Bayerischer Wald bei Neuschönau

im bayerischen Nationalparkzentrum Lusen bei Neuschönau ist seit 11. Mai wieder am Start. Auf 250 Hektar sind dort um die 45 Tierarten in ihren Lebensräumen zu beobachten – etwa Wolf, Braunbär, Luchs oder Wildkatze. Um die Besucherzahl in Corona-Zeiten überschaubar zu halten, werden aber die Kapazitäten auf den Großparkplätzen reduziert (www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de).

Punkt für beide!

Wer punktet in Sachen Kur- oder Wellnessurlaub?

Heilklimatische Kurorte wie Friedrichroda oder Masserberg, die mit ihren Bädern und Therapiezentren seit jeher ihr Publikum ins Thüringische locken, haben unter der Corona-Krise besonders zu leiden. Saunen, Hallenbäder etc. bleiben vielerorts dicht. „Wir entdecken gerade mit unseren Gästen Wandern und Fahrradfahren neu“, sagt Marcel Wedow, Kuramtsleiter aus Bad Tabarz, jenem vielgerühmten Kur- und Wellnessort unweit des Inselfsbergs. Das Gesundheitsbad „tabbs“ im Ort



Die Kirche Mariä Himmelfahrt ist das Wahrzeichen von Bad Kötzing. Bekannt als Kneippheilbad, findet auch Qigong hier seine Anhänger



Wasserfälle, herrliche Natur: das Schwarzatal in Thüringen ist für Fliegenfischer eine prima Adresse



Wer eine Schwäche für Wichtel hat, muss diese im Trusetal (be-)suchen

könnte auf unbestimmte Zeit seine Pforten nicht öffnen. Man habe deshalb den Kurbeitrag von 3,50 auf 2 Euro reduziert, so Wedow gegenüber SUPERillu. Im Bayerwald versucht Bad Kötzing, das zuletzt als „Bayerns jüngstes Kneippheilbad“ viel von sich reden machte (www.bad-koetzing.de), die Situation rund um Corona zu meistern: Auch hier müssen die großen Bade- und Saunaanlagen auf nicht absehbare Zeit geschlossen bleiben, aber zumindest Kneipp-Gänge sind unter Wahrung der Hygienevorschriften nun wieder möglich.

Punkt für beide!

Wer hat die spannenderen Angebote für Familien mit Kids?

Grundsätzlich gilt: Egal, ob Sie sich mit Ihren Kindern im Bayerischen oder im Thüringer Wald aufhalten, es mangelt weder hier noch dort an Angeboten. Wäre da nicht Corona! Freizeitparks, etwa in St. Englmar und Grafenau mit ihren tollen Sommerbobbahnen haben Zwangspause. In Bayern hoffen die Betreiber auf einen Neustart zum Pfingstwochenende. Dagegen ist in Neuschönau im Nationalpark Bayerischer Wald der dortige Baumwipfelpfad (1,3 km Länge), der schöne Ausblicke auf nahe Gipfel wie die von Rachel und Lusen bietet, seit 15. Mai wieder offen. Thüringen genehmigte den Neustart etlicher Freizeiteinrichtungen zum 13. Mai. So öffnete etwa der neue Golfkletterpark in Oberhof seine Pforten am 15. Mai (Infos: www.

Die Schöne vom Rennsteig und Bayerns letzter Drache



Lisa Schubach und Uhu Paul: die Geschichten aus ihrer Familienfalknerei am Rennsteig haben es bis in den MDR geschafft



Für ausgedehntes Bootswandern bis zur Donau in Regensburg empfiehlt sich der ruhige Fluss Regen

golfkletterpark.de). Auch die in der Region populären Einrichtungen Funpark Inselfberg sowie der Zwergenpark in Brotterode-Trusetal (ab 21. Mai) sind wieder am Start. Schwimmbäder unter freiem Himmel sollen in Thüringen ab 1. Juni folgen.

Punkt für beide!

Abseits von Ferienwohnungen, Berghütten oder Pensionen – wer liefert beim Übernachten „das gewisse Extra“?
Grundsätzlich gilt: In Bayern startet das touristische Übernachtungsgeschäft am 30. Mai, also zu Pfingsten. In Thüringen war der 15. Mai Stichtag. Wer nun das „Wohne-lieber-ungewöhnlich“ jenseits von eher preiswerter Berghüttenromantik oder Pensionstandards sucht, dem sei im Falle Thüringens z.B. das luxuriöse Romantik-Hotel auf der Wartburg oder das Boutique-Hotel Schieferhof in Neuhaus am Rennweg ans Herz gelegt (www.schieferhof.de). Im Bayerischen Wald sind es oft Wellnessstempel wie das Hotel Jagdhof in Röhrnbach (www.jagdhof-roehrnach.de), die mit ihren Bade- und Beautylandschaften für jenes Extra sorgen! Corona setzt nun aber gerade beim Saunen, Massieren und Schwimmen enge Grenzen. Tipp: Vor einer Online-Buchung mit dem Hotel klären, was zurzeit vor Ort möglich ist.

Punkt für beide!

Wo lockt den Touristen mehr Kunst und altes Handwerk?
Vor allem die Glaskunst ist es, die in beiden Regionen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich zieht. Man denke im Falle Thüringens nur an die Farbglasshütte Lauscha oder an die auf eine über 140-jährige Geschichte zurückblickende Porzellan-Manufaktur Wagner & Apel in Gräfenthal. Beide Einrichtungen sind geöffnet, aber Kurse oder Glaskugelblas-Events gibt's zurzeit nicht. Ostbayern widmet dem Glas gleich eine ganze „Glasstraße“. Diese führt auf 250 Kilometern vom Oberpfälzer bis in die Tiefen des Baye-

rischen Waldes entlang vieler Betriebe aus einer über 700-jährigen Glas tradition vor Ort. In der Glasmanufaktur Poschinger in Frauenau kann man den Glas-machern in der historischen Ofenhalle bei ihrer Arbeit zusehen (Foto S. 21, Führungen ab 2. Juni). Auch an vielen anderen Orten werden Hüttenführungen oder Werksverkäufe angeboten. Einen guten Überblick bietet www.die-glasstrasse.de.

Punkt für beide!

Sind die Regionen auch bei (Heimat-)Museen gleichauf?
Ja, das sind sie. Im Thüringischen empfehlen sich beispielsweise das Deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg und das Museum zu Ehren des Kindergarten-Erfinders Friedrich Fröbel in Bad Blankenburg. Allerdings waren beide bei Redaktionsschluss noch ohne konkreten Wiedereröffnungstermin. Offen ist hingegen die Dauerausstellung in der Brehm Gedenkstätte in Renthendorf, die an die legendären deutschen Naturforscher und Zoologen gleichen Namens erinnert. In Ostbayern wäre das Glasmuseum in Frauenau mit den Gläsernen Gärten (öffnet spätestens zu Pfingsten) und das Bayerwald-Xperium in St. Englmar mit seinen naturwissenschaftlichen Experimentierstationen zu erwähnen. Es ist offen und das ab 30. Mai auch wieder täglich.

Punkt für beide!

Ist die reiche Geschichte auch in Festivals erlebbar?



Die Skiarena in Steinach gilt als schneesicherste Region im Thüringer Wald. Doch der Klimawandel fordert Tribut...



Ein Klassiker im ewigen Kampf zwischen Gut und Böse: Den Drachenstich von Furth im Wald gibt's erst 2021 wieder



Mitglieder des Säumervereins im bayerischen Grainet erinnern an historische Salztransporte

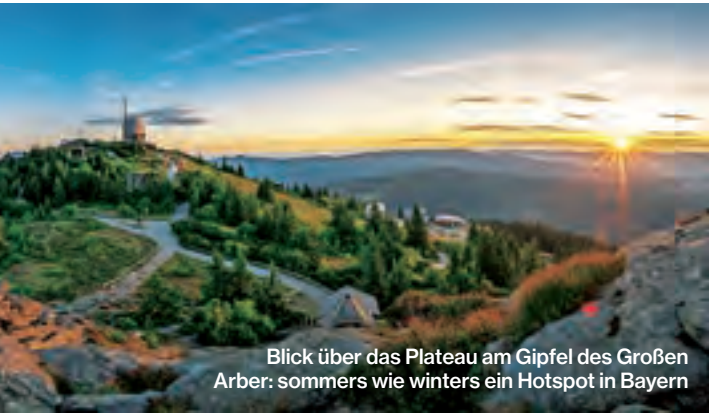
Hier wie dort setzen die Regionen da zahlreiche Akzente, doch in 2020 findet kaum etwas statt. Nicht „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in Thüringen. Nicht Deutschlands ältestes Volksschauspiel, jener spektakuläre Kampf von Gut und Böse, beim „Drachenstich“ von Furth im Wald (www.

drachenstich.de). Auch nicht das „Bayerisch-Böhmische Säumerfest“ in Grainet, das an die historischen Salzhandelswege durch die Region und die Säumer, die einst das „weiße Gold“ auf Packtieren übers Gebirge transportierten, erinnert. Jetzt hoffen alle auf die Saison 2021!

Punkt für beide!

Wald gibt's ja hier wie da in Hülle und Fülle. Aber kann man eigentlich auch Urlaub auf dem Wasser machen?

Da müsste man aus dem Blickwinkel des Thüringer Waldes jenseits von Schwarza oder den Talsperren etwas nordwestlich ans „Thüringer Meer“ und dort an den Hohenwarte-Stausee ausweichen. Vorteil Bayern: Hier ist schon die Anzahl der Seen deutlich größer. Zudem fließen mit dem Regen und der teilweise an einen Gebirgsbach erin-



Blick über das Plateau am Gipfel des Großen Arber: sommers wie winters ein Hotspot in Bayern

nernden Ilz zwei spektakuläre Flüsse durchs Revier. Auf dem Regen, dem längsten Fluss des Bayerischen Waldes, führt eine 107 Kilometer lange Bootswander-Tour in mehreren Etappen vom Blaibacher See bis zur Donaumündung in die UNESCO-Welterbestadt Regensburg.

Punkt für Bayern!

Apropos schöne Städte. Welche Region zählt deren mehr?

Wirft man von thüringischer Seite Eisenach mit Wartburg, Bach und all den anderen historischen Fixpunkten ins Rennen. Dazu das nahe Gotha als Wiege des europäischen Adels und weiterhin Schmalkalden mit seinem schönen Schloss und seinen zauberhaften Fachwerk-Preziosen – dann ist das schon „ein Pfund“. Auf bayerischer Seite ziehen die beiden Donau-Juwelen Passau (mit Veste Oberhaus und malerischer Altstadtinsel) und das weltoffene, mehr als 2000-jährige Regensburg (mit Welterbe-Altstadt, Steinerne Brücke und Dom) Bewunderer aus Nah und Fern an... Also schiedlich-friedlich:

Punkt für beide!

Wer spielt denn seine Trümpfe im Winter besser aus?

Thüringen ist stolz auf seine Wintersportgebiete. Auf das weltweit bekannte Oberhof. Auf die Skiarena Silbersattel mit ihren acht Pisten. Auf Neuhaus. Und Heubach. Auch Loipen hat Thüringen wahrlich viele. Und selbst Funboarder sind mit dem Angebot in Thüringen zufrieden. Im alpinen Bereich erweisen sich die höheren Lagen im Bayerwald natürlich oft

als schneesicherer. Und 80 weißblaue Pisten- und 2000 Loipenkilometer machen auch mächtig was her. Allein im Skiresort am Großen Arber gibt's mehrere Gondel- und Sesselbahnen. Und unter den Pisten sogar eine echte Weltcupstrecke. Demnach:

Punkt für beide!

Bleiben wir sportlich: Wo zählt man die bedeutenderen Sportevents?

Das letzte Weltcup-Rennen am Arber war 2011. Also schon ein bisschen her. Und die (im Coronajahr 2020 längst abgesagten) Ultra Trails und Ultra Läufe im Bayerwald sind eher was für Spezialisten. Die internationalen Bob- und Rodeolevents, vor allem aber der jährliche Biathlon-Weltcup in Oberhof hingegen ziehen nicht nur Tausende an die Strecke, sondern Millionen vor die Bildschirme. Daher:

Punkt für Thüringen!

Unterm Strich ...

... dürfen wir uns freuen, zwei Mittelgebirge solcher Qualität als Refugien in unseren Landen zu haben. Die höheren Lagen verschaffen dem Bayerischen Wald ein paar Vorteile, die Thüringen mit Sportevents und dem legendären Rennsteig ausgleicht. Ein faires Unentschieden!